

vorlagen existieren, galt es wiederum zahlreiche Abweichungen gegenüber der Hauptquelle – dem Erstdruck – zu dokumentieren. Dass dabei (wie schon zu op. 99) auch etliche Frühfassungen von einzelnen Stellen veröffentlicht werden können, macht die Ausgabe für alle Fragen zum Kompositionsprozess, der bei Brahms sonst so schwer zu dokumentieren ist, unverzichtbar. Die Edition legt im Anhang auch die Skizzen zum ersten und dritten Satz der ersten Klarinettensonate in Transkription mit Kritischem Bericht vor.

Die Abweichungen der Viola-Stimme gegenüber der Klarinettenstimme werden in beiden Sonaten im Kleinstich über der Klarinetten-Stimme wiedergegeben.

Die vorliegende kritische Ausgabe der vier Sonaten von Johannes Brahms erschließt diese Werke, die zum Standard-Repertoire der Musiker gehören, in vorbildlicher Form und wird künftig Grundlage jeder musikalischen und wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit ihnen sein.

(Juli 2012)

Irmlind Capelle

## Die im Jahre 2012 angenommenen musikwissenschaftlichen und musikpädagogischen Dissertationen

zusammengestellt von Gerhard Herfeldt (Münster)

### Nachträge

Augsburg. *Musikwissenschaft*. Christian Broy: Zur Überlieferung der großbesetzten musikalischen Werke Leopold Mozarts (2011)

Berlin. *Technische Universität, Fachgebiet Audiokommunikation*. Ann Kristin Krause: Die Idee eines Jahres in der Musikgeschichte am Beispiel 1883 und der Positionierung zeitgenössischer Komponisten gegenüber dem Vorbild Richard Wagner (2011)

Bremen. *Institut für Musikwissenschaft und Musikpädagogik*. Jens Knigge: Modellbasierte Entwicklung und Analyse von Testaufgaben zur Erfassung der Kompetenz „Musik wahrnehmen und kontextualisieren“ (2011)

Dortmund. *Institut für Musik und Musikwissenschaft*. Ulrich Blomann: Karl Amadeus Hartmann am Scheideweg. Ein deutscher Komponist zwischen demokratischer Erneuerung und Kaltem Krieg 1945–47 (2009)

Frankfurt am Main. *Hochschule für Musik und Darstellende Kunst*. Johannes Volker Schmidt: Hans Rott. Leben und Werk (2008)

Halle-Wittenberg. *Institut für Musik, Abteilung Musikwissenschaft*. Sebastian Nickel: Männerchorgesang und die bürgerliche Bewegung 1815–1848 in Mitteldeutschland (2011) | Margret Scharrer: Zur Rezeption des französischen Musiktheaters an deutschen Residenzen des ausgehenden 17. und frühen 18. Jahrhunderts (2011)

Leipzig. *Hochschule für Musik und Theater Felix Mendelssohn Bartholdy*. Lutz Felbick: Lorenz Christoph Mizler de Kolof – Schüler Bachs und pythagoreischer „Apostel der Wolffischen Philosophie“ (2011)

Zürich. *Musikwissenschaftliches Institut*. Anna Ciocca-Rossi: Die Bühnenwerke von Luigi Dallapiccola: „Volo di notte“ 1935–1939 (2010) | Philipp Kreyenbühl: Die französischen und englischen Schulen für Oboe des 17. und 18. Jahrhunderts. Analysen und Interpretationen unter besonderer Berücksichtigung instrumentaldidaktischer Aspekte (2010)

## Promotionen 2012

Berlin. *Freie Universität, Seminar für Musikwissenschaft*. Saskia Jaszoltowski: Animierte Musik – Beseelte Zeichen. Tonspuren anthropomorpher Tiere in Animated Cartoons | Satoshi Otsu: Die Opern in der Mozart-Biographik von 1800 bis 1920 | Sarah Rust: Musikalische Poetiken des 20. Jahrhunderts. Igor Strawinsky und die Charles Eliot Norton Lectures | Markus Schmidt: Prinzipien des Improvisierens in der nordindischen Kunstmusik. Empirische Untersuchungen der Unterrichts- und Aufführungspraxis

Berlin. *Humboldt-Universität, Institut für Musikwissenschaft und Medienwissenschaft*. Constanze Müller: Michail Fokins Ballett *Cléopâtre*. Eine musikalisch-choreografische Rekonstruktion | Daniel Koglin: Borderline Songs. Greek-Turkish Perceptions of Rebetiko | Miriam Noa: Volkstümlichkeit und Nationbuilding. Eine Untersuchung zum Einfluss der Musik des 19. Jahrhunderts auf den Einigungsprozess der deutschen Nation | William Lockhart: Listening to the Domestic Music Machine: Keyboard Arrangement in the Nineteenth Century | Martin Herzberg: Musik und Aufmerksamkeit. Musikproduzenten im Wettbewerb um Aufmerksamkeitsressourcen des Internets | Nepomuk Riva: Handschrift und Körpernotation. Schriftliche und mündliche Überlieferung von Kirchenmusik in Kamerun | Markus Henrik Wyrwick: Orientalismus in der populären Musik: Eine textuelle Analyse von „Beautiful Liar“ vor dem Hintergrund historischer Entwicklungen | Marta Blazanovic: Echtzeitmusik. The social and discursive contexts of a contemporary music scene | Ute Jarchow: Die Operetten von Walter Kollo (1878–1940) im Kontext der Entwicklung der Berliner Operette

Berlin. *UdK*. Daniel Brenner: Anton Schindler und sein Einfluss auf die Beethovenbiographik | Gregor Fuhrmann: Das tastende Ohr – Musikalische Intelligenz und mündiges Üben | Johannes Laas: Das geistliche Chorwerk Max Baumanns

Bern. *Institut für Musikwissenschaft*. Vincenzina Ottomano: La ricezione dell'opera russa in Occidente tra Otto e Novecento in Italia e Francia

Detmold/Paderborn. *Musikwissenschaftliches Seminar*. Hans Huchzermeyer: Zur Geschichte der evangelischen Kirchenmusik in Königsberg/Preußen während Kaiserreich, Weimarer Republik und nationalsozialistischer Diktatur | Roman Salyutov: Das Klavierschaffen César Francks: Besonderheiten der Semantik der Musiksprache und ihre Bedeutung bei der Gestaltung der sinnbildlich-emotionalen Sphäre der Werke | Sungil Yu: Die Orchesterwerke von Friedrich Ernst Fesca | Khadija Zeynalova: Die aserbajdschanische Musikkultur im 20. Jahrhundert und ihre Rezeption westlicher Musik

Dortmund. *Institut für Musik und Musikwissenschaft*. Mirijam Streibl: Das 1. Streichquartett von Leoš Janáček. Das Werk im Kontext von Inspiration und Schaffensprozess

Düsseldorf. *Robert Schumann Hochschule*. Uta Schmidt: Komposition mit doppeltem Boden. Musikalische Ironie bei Erik Satie und Dmitri Schostakowitsch

Dresden. *Hochschule für Musik*. Thomas Fesefeldt: Franz Schuberts Tänze | Stefan Lewandowski: Organisierte Post-Tonalität. Studien zu einer Synthese von Pitch-class set theory und Schichtentheorie Heinrich Schenkers, dargestellt anhand ausgewählter prädodekaphoner Kompositionen | Eduard Mutschelknauss: Bach-Interpretationen. Studien zur Rezeption Johann Sebastian Bachs im Umfeld des Nationalsozialismus | Lydia Weißgerber: Einfall und Untergrund. Schöpferische Entscheidungsfreiheit als Problem zeitgenössischer Komposition und Analyse, dargestellt an ausgewählten Orgelwerken Olivier Messiaens

Eichstätt-Ingolstadt. *Professur für Musikwissenschaft*. Julia Kaiser: Das Erkennen von Emotionen auf der Grundlage von Tanzsequenzen

Essen. *Folkwang-Universität, FB 2*. Bianca Stücker: Gothic Electro. Die Funktionalisierung von Technik innerhalb des subkulturellen Kontexts

Flensburg. *Institut für Ästhetisch-Kulturelle Bildung*. Doris Mallasch-Stegemann: Sängerpatschaften – ein Modell zum Erhalt der Offenohrigkeit

Freiburg. *Pädagogische Hochschule*. Regine Bojack: Singen in der Grundschule: Eine Untersuchung zur Singfähigkeit und zum Singverhalten von Grundschulkindern

Göttingen. *Musikwissenschaftliches Seminar*. Christine Hoppe: Der Schatten Paganini. Virtuosität in Kompositionen von Violinvirtuosen im 19. Jahrhundert am Beispiel Heinrich Wilhelm Ernsts (1814–1865) nebst angehängtem Verzeichnis seiner Werke

Graz. *Institut für Musikwissenschaft*. Michaela-Stefanie Krucsay: Anna Bon di Venezia und ihre Familie von „Operisten“ – Zwischen Aufklärung und barocker Prachtentfaltung: Versuch einer soziologisch-kulturhistorischen Annäherung | David Treffinger: Musik als Literatur? Die Oper nach 1945 in der Identitätskrise

Graz. *Universität für Musik und darstellende Kunst*. Michael Bauer: Peter Raben – Eine Einführung in das filmmusikalische Werk des Fassbinder-Komponisten | Christa Bruckner-Haring: Gonzalo Rubalcabas Stilistik zwischen kubanischer Tradition und Jazz | Dario Cebic: Die Entwicklung des Tamburizspiels in Kroatien und Österreich | Thomas Grill: Perceptually Informed Organization of Textural Sounds | Wolfgang Hattinger: Der Dirigent. Aspekte eines merkwürdigen Berufs | Frank Höndgen: Die Antiphonen des muttersprachlichen Stundengebetes der Abtei Münsterschwarzach – eine Studie zur Entstehungsgeschichte und kompositorischen Struktur | Wolfgang Jud: Joseph Horowitz – Leben und Werk | Natalia Karatjeva: Die Gitarre als Ensembleinstrument im Wiener Bie-

dermeier | Györgyi Táborcsy: Studien zu Repertoire und liturgischer Verwendung von Sequenzen in mittelalterlichen österreichischen Benediktinerklöstern | Birgit Zach: Harmonische Strukturen in den Kompositionen von Ahmad Jamal

Halle-Wittenberg. *Institut für Musik, Abteilung Musikwissenschaft*. Tilo Hähnel: Baroque Performance – a Research Study on Characteristic Parameters of 18<sup>th</sup> Century Music | Cong Jiang: Comparison of Tonal Knowledge between Chinese and German Listeners | Bledar Kondi: Death and Ritual Crying – an Anthropological Approach to Albanian Funeral Traditions | Eckehard Pistrick: Singing Nostalgia – Migration Culture and Creativity in South Albania | Pi-Ju Wu: Nationales Kulturerbe und Pluralismus in der taiwanischen Musik unter besonderer Berücksichtigung der Kompositionen von Lai Deh-Ho

Hamburg. *Musikwissenschaftliches Institut*. Daniel-Frédéric Lebon: Béla Bartóks Handlungsballette

Hannover. *Hochschule für Musik und Theater*. Jan Bäumer: The sound of a City? New City und Bebop (1941–1949) | Inna Klause-Silbermann: Musik und Musiker in den sowjetischen Zwangsarbeiterlagern der 1920er bis 1950er Jahre | Karin Martensen: Anna Bahr-Mildenburg als Regisseurin des „Ring des Nibelungen“ 1921 in München | Julia Katjana Sedelmayr: „Interpretari“. Das Spannungsfeld von Eigenportrait und Fremdportrait. Instrumentalpädagogische Räume im Spiegel der Fremderfahrung am Beispiel zeitgenössischer Gitaristik im Hochschulunterricht | Katharina Talkner: Singen und Sammeln – Liedpraktiken in den Lüneburger Klöstern der Frühen Neuzeit | Hui-Mei Wang: Studien zu Carl Reineckes Schaffen für Klavier und Orchester

Heidelberg. *Musikwissenschaftliches Seminar*. Mauro Bertola: Die Macht der Vergangenheit. Musikwissenschaft, Rundfunk und Nation im deutsch-italienischen Musikdiskurs

1890–1945 | Laura Krämer: Parallele Stimmführung bei Bartók. Struktur und Funktion einer Setzweise | Elke Voelcker: Der estnische Komponist Rudolf Tobias (1871–1918) – Leben und Werk | Michael Zink: Theorie ohne Praxis? Italienische Kontrapunkt-Traktate in der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts

Innsbruck. *Institut für Musikwissenschaft*. Michael Chizzali: „Ich bin 100 Jahre zu spät geboren“ Studien zum weltlichen Musikschaffen des Tiroler Komponisten Josef Gasser (1873–1957)

Kiel. *Musikwissenschaftliches Institut*. Kai Schabram: Konzepte „großer“ Form. Studien zur Theorie und Praxis symphonischer Zyklik im 18. und 19. Jahrhundert

Köln. *Musikwissenschaftliches Institut*. Jens Dufner: Joseph Martin Kraus und seine Oper *Æneas i Cartago*. Der schwierige Weg zu einer Schwedischen Nationaloper | Iryna Krytska: Karlheinz Stockhausens „Klavierstück XI“ (1956): Determination und Kontingenz | Leopoldo Siano: Karlheinz Stockhausens letzter Kompositionszyklus „Klang. Die 24 Stunden des Tages“

Köln. *Hochschule für Musik und Tanz*. Anja Städtler: Der Zyklus Passion und Auferstehung Jesu Christi nach Johannes von Sofia Gubaidulina. Werk und kultureller Kontext | Annette Ziegenmeyer: Yvette Guilbert – Pionierin einer musikalischen Mediävistik zum Hören

Leipzig. *Institut für Musikwissenschaft*. Maren Goltz: Studien zur Geschichte des Landeskonservatoriums der Musik zu Leipzig bzw. der Staatlichen Hochschule für Musik Leipzig im Nationalsozialismus | Theresa Jacobs: Der sorbische Volkstanz in Geschichten und Diskursen | Jana Hřebíková: Rezeption der Werke Bohuslav Martinůs im deutschsprachigen Musikleben der Jahre 1923–1939 | Oliver Schwerdt: Zur Konstitution, Repräsentation und Transformation des Räumlichen in der Musik. Eine Untersuchung des von Gün-

ter Sommer musikalisch realisierten Symbol-, Instrumental- und Handlungs-Raums

Mainz. *Musikwissenschaftliches Institut*. Lea Hinden: Die Kantatentexte von Benedetto Pamphili (1653–1730) (mit vollständiger Edition)

Mainz. *Hochschule für Musik*. Christoph Butz: Die Klavierwerke von György Ligeti bis 1956 – Untersuchungen zu Kompositionstechnik und Stil | Sandra-Maria Ehse: Die vier Sinfonien Friedrich Gernsheim

München. *Institut für Musikwissenschaft*. Andreas Pernpeintner: Aloys Georg Fleischmann (1880–1964). Musikalische Mikrogeschichte zwischen Deutschland und Irland | Veronika Steiger: Hören, Staunen, Aneignen – Rezeption und Imagination islamischer Musikinstrumente in der Literatur des Mittelalters

Oldenburg. *Institut für Musik*. Gesa Finke: Constanze Mozart als Nachlassverwalterin | Sarah Chaker: Schwarzmetall und Todesblei. Musikalische Praxis und juvenile Verge-meinschaftung in den Black- und Death Metal Szenen Deutschlands | Wibke Gütay: Singen in Chorklassen. Eine Längsschnittstudie zu stimmphysikalischen, kognitiven und psychosozialen Auswirkungen | Julia Wieneke: Zeitgenössische Musik vermitteln in Kooperationsprojekten an Schulen

Osnabrück. *Institut für Musikwissenschaft und Musikpädagogik*. Arne Bense: Musik und Virtualität – Digitale Virtualität im Kontext computerbasierter Musikproduktion | Theresa Maerhofer-Lischka: Gewalt – Macht – colère. Hintergründe der Gewaltperzeption im aktuellen französischen Rap

Paderborn. *Institut für Musik / Kunst / Textil*. Stella Kaczmarek: Qualität und Struktur des Übens bei musikalisch begabten Jugendlichen

Rostock. *Hochschule für Musik und Theater*. Peer Hübel: Multimedia in der Musikwissenschaft: Interaktive Medien und didaktische Modelle im Lehr- und Lernprozess. Konzeption und Gestaltung des Lernmoduls Quartett

Saarbrücken. *Institut für Musikwissenschaft*. Astrid Cieslik: Die Klaviermusik Théodore Gouvy's | Astrid Opitz: Modus in den Chansons von Binchois | Barbara Neumeier: Der Pommer im Kontext der Bläsermusik der Renaissance: Bauweise, Funktion, Repertoire

Salzburg. *Universität Mozarteum*. Adriana de Feo: Mozarts Serenate im Spiegel der Gattungsentwicklung | Bernadeta Czapruga: W. A. Mozarts Violinkonzert in A-Dur, KV 219, in ausgesuchten Interpretationen | Roman Matthias Schmeißner: Studien zum Orgelbau in Wallfahrtskirchen der Erzdiözese Salzburg | Marcus Hugo Tremmel: Die Instrumentalkonzerte im Spätwerk von Sándor Veress (1907–1992)

Weimar. *Hochschule für Musik Franz Liszt*. Melanie Kleinschmidt: „Der hebräische Kunstgeschmack“ – Zur Entwicklung des Authentizitätsproblems in der deutsch-jüdischen Musikkultur | Kim Sakabasi: „Die ‚andere‘ Moderne“ um 1900. Das Zentrum Wien und die nord-westeuropäische Peripherie – Historisch-systematische Untersuchungen (Studien) zur erweiterten Tonalität in Werken Gustav Mahlers, Arnold Schönbergs, Edward Elgars und Jean Sibelius‘

Wien. *Institut für Musikwissenschaft*. Barbara Alhuter: Narration durch Filmmusik im Mainstream-Film. Ausgewählte Beispiele | Patrick Boenke: Karge Vielfalt. Zu den Wandlungen der Kompositionstechnik und -ästhetik in den späten Werken Franz Liszts | Lisa Leitich: ABBA vs. Falco. Eine Untersuchung der strukturellen Maßnahmen zur Förderung

von Produktionen in der Populärmusik im Vergleich von Schweden zu Österreich | Ingrid Schraffl: Opera buffa und Spielkultur. Eine spieltheoretische Untersuchung am Beispiel des venezianischen Repertoires des späten 18. Jahrhunderts | Philipp Toman: Musik- und kulturhistorische Einblicke am Beginn des 20. Jahrhunderts anhand der Briefe Felix Mottls an die Gräfin Christiane Thun-Salm

Wien. *Universität für Musik und darstellende Kunst*. Richard Filz: Rhythm Coaching – Aspekte, Methoden, Vergleich | Olga Kolokitha: Artistic Development of young professional singers. Thoughts on the term and a discussion on the process | Teresa Leonhardmair: Bewegung – Transdisziplinäre Untersuchung zu einem musikimmanenten Phänomen | Xueping Wang: Musik und Werbung – Einfluss von Werbung und Medien auf die Entwicklung der Musikindustrie in den USA

Würzburg. *Institut für Musikforschung*. Li Ma: Der Einfluss der traditionellen Musik auf den katholischen Gottesdienst in China | Elke Szczepaniak: Musikpädagogik im Zeichen von Bachelor und Master – Perspektiven der Studienreform aus fachwissenschaftlicher und hochschuldidaktischer Sicht

Würzburg. *Hochschule für Musik*. Dennis Schütze: Spieltraditionen, Personalstile und Signature-Licks der Rock and Roll-Gitarre. Auf der Suche nach den stilprägendsten und einflussreichsten Instrumentalparts einer Ära

Zürich. *Musikwissenschaftliches Institut*. Heinrich Aerni: Musikalischer Alltag. Hermann Hans Wetzler (1870–1943). Dirigent und Komponist | Dominique Ehrenbaum: Die Funktion der Fuge in den instrumentalen Zyklen des Spätwerks Ludwig van Beethovens | Michael Matter: Niels W. Gade und der „nordische Ton“. Ein musikgeschichtlicher Präzedenzfall